Japan : wie war das erste Halbjahr?

Autor(en): **Rust, Oli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-978947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Japan: Wie war das erste Halbjahr?

Bessere Zeiten kündigen sich an. Im ersten Halbjahr 97 wurde laut einer Studie der «Japan Camera Industry Association» (JCIA) wesentlich mehr produziert als in den letzten paar Jahren. Die Studie, welche sich hauptsächlich mit den In- bzw. Exportzahlen von Japan, aber auch mit denen anderer Länder und Kontinente auseinandersetzt, stellte dabei vor allem bei den Produktionsgewinnen von Spiegelreflexkameras, Kompakten sowie APS-Kameras einen bis zu zweiziffrigen Zuwachs fest. Obschon man noch keine Vergleiche mit dem Vorjahr ziehen kann, sind APS-Kameras zu einem wichtigen Bestandteil des Marktes geworden und haben sich gut etabliert. Japan, als der Exportriese in Sachen Foto, exportierte von Januar bis Juni 97 rund 17 Millionen mehr Fotoapparate als letztes Jahr, was einem Gewinn von Millionen US Dollar entspricht.

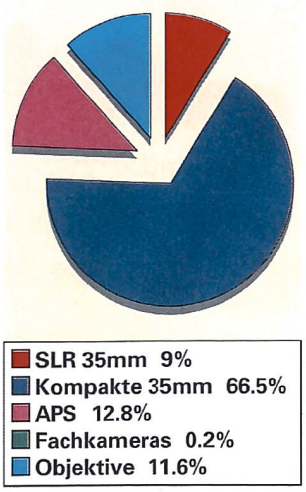
Als eindeutiger Renner erwiesen sich im letzten Halbjahr Einfilmkameras. Alleine Japan exportierte 38 Millionen Stück, was einer Zunahme von 27 % gegenüber der gleichen Periode vom letzten Jahr bedeutet. Übrigens: Japan importierte in der gleichen Zeitspanne 8,5 Millionen Einfilmkameras für den Eigenbedarf.

Zu den eindeutigen Verlierern gehören die Mittel- und Grossformatkameras. In sechs Monaten wurde rund ein Drittel weniger, nämlich nur 22'800 Stück exportiert.

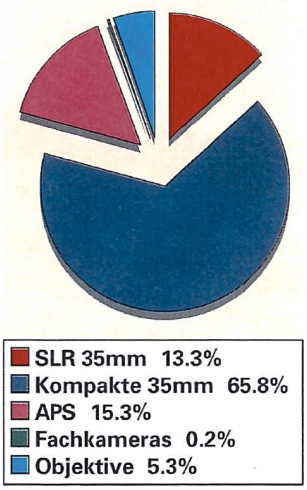
Aber wie sieht die Lage in Europa aus? Den Zahlen nach zu urteilen, ist die Lage besser als sie allgemein kommentiert wird.

- Mehr als die Hälfte der 1,4 Millionen exportierten Kleinbild-Spiegelreflexkameras importierte Europa. Zuwachs: 27,9 %!

Aufteilung japanischer Fotoexporte



Europäische Importaufteilung japanischer Exporte



- Einen nicht ganz so immensen Zuwachs ergab sich beim Import von Kleinbild-Kompaktkameras. Immerhin waren es doch vier Millionen Stück, was einen Zuwachs von 16 Prozent bedeutet.
- APS-Kameras erfreuen sich auch in Europa wachsender Beliebtheit. Beinahe 900'000 Kameras wurden importiert. Dies macht im Vergleich zu den importierten Spiegelreflex- und Kompaktkameras 20 Prozent aus.
- 350'500 Wechselobjektive wurden importiert, was 8,2 Prozent mehr sind als ein Jahr zuvor.
- Einzig Mittel- und Grossformatkameras erlitten eine leichte Abnahme von 3,6 Prozent auf 4'380 Stück.

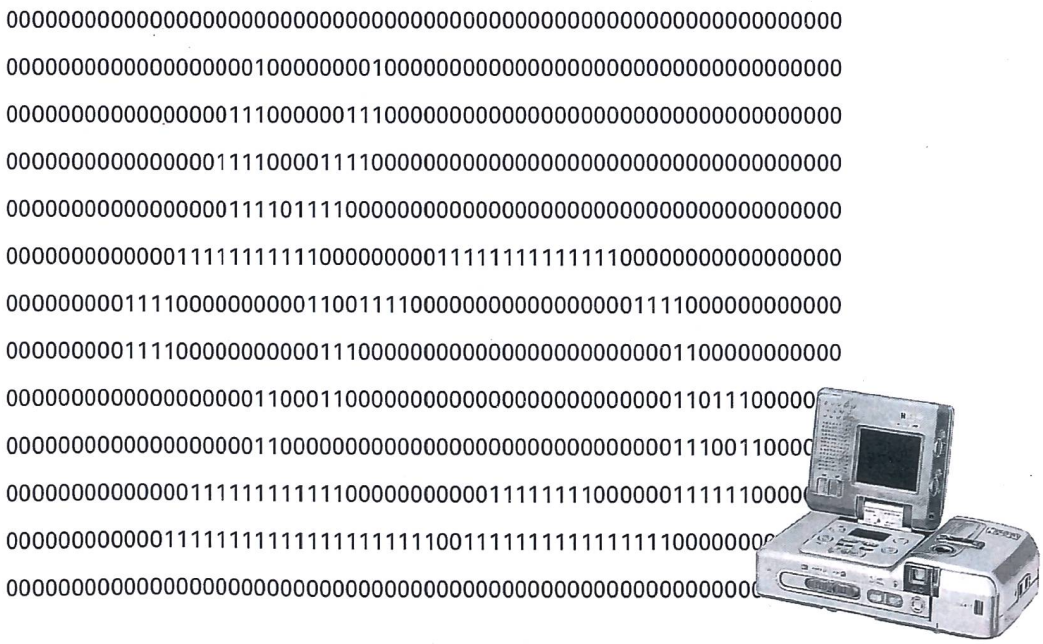
Vergleiche zwischen Europa und anderen japanischen Exportregionen ergeben, dass keine Region so positive Zahlen aufweisen kann. Eher gegenteiliges ist der Fall! Afrika zum Beispiel importierte prozentual gesehen in allen Produktegruppen wesentlich weniger gegenüber letztem Jahr, in einer Sparte gar über 80 Prozent.

Weshalb es in den verschiedenen Exportregionen zu Marktveränderungen und teilweise enormen Einbussen gekommen ist, kann nicht genau gesagt werden. Einerseits ist mit APS eine neue Produktegruppe entstanden, welche sicherlich zu Veränderungen im Markt führte, andererseits fotografieren mehr Leute mit Einfilmkameras, anstatt sich eine Kompaktkamera zu leisten.

Die Frage, ob eine solche Entwicklung für die Fotofachbranche von Vorteil ist, muss jeder selber beantworten können. Zu bedenken ist, dass es für den Kauf von fünf Einfilmkameras mit Blitz bereits eine qualitativ bessere Kompaktkamera gibt.

Oli Rust

So sehen Ihre Fotos in einer Digitalkamera von Ricoh aus:

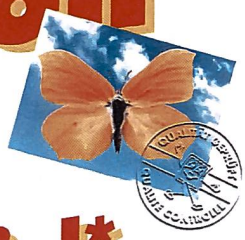


Ricoh ist ein führender Hersteller von digitalen Kameras. Diese kennen keinen Film, sondern nur die zahlen 1 und 0. Damit speichern sie dei Bilddaten und können sie ohne Qualitätsverlust an Geräte wie Computer oder Fotodrucker weitergeben. Mit seinen ausgereiften Produkten gehört Ricoh im jungen Bereich der digitalen Fotografie bereits zu den alten Hasen. Das merkt man nicht nur an den guten Bildern aus unsren Kameras, sondern auch an der Software «Ricoh Photostudio» für die Bearbeitung, Präsentation und Archivierung von digitalen Fotos mit Windows- oder Macintosh-Computern.

Gujer, Meuli & Co., Schöneggstr. 36, 8953 Dietikon, Tel. 01/745 80 50, Internet: www.access.ch/gmc

RICOH

Riesen-APS-Aktion*



1. Wir arbeiten gratis für Sie!*

In den Monaten November '97, Dezember '97, Januar '98 und Februar '98 verarbeiten wir einen ganzen Tag lang Ihre sämtlichen APS-Erstaufträge (Entwicklung, Index und Kopien in allen drei 10er-Formaten) **zum Nulltarif!** Am Ende jedes Monats wird der Gratis-Tag ausgelost. Sie erhalten eine 100%ige Gutschrift für alle APS-Erstaufträge von diesem Tag.

2. Vier Monate lang gratis APS-Miniposter!*

In den Monaten November '97, Dezember '97, Januar '98 und Februar '98 schenken wir Ihren Kunden mit jedem APS-Erstauftrag (Entwicklung, Index und Kopien) einen **Gutschein für 1 Gratis-APS-Vergrösserung** in den Formaten 20 x 30 cm (C), 20 x 35 cm (H) oder 13 x 35 cm (P).

Immer einen Schritt voraus!*

Neu (typisch Pro Ciné) – Mehr Bild zum gleichen Preis mit dem Panorama Plus-Format: Der Panorama-Negativausschnitt beträgt beim Panorama Plus-Format in der Höhe 13 mm statt des Standard-Panorama-Ausschnitts von nur 9,5 mm.

Panorama Plus 15 x 35 cm (statt 13 x 35 cm)
Panorama Plus 26 x 60 cm (statt 20 x 60 cm)
Panorama Plus 33 x 75 cxm (statt 25 x 75 cm)

Neu (typisch Pro Ciné) – Stärkere, umweltfreundliche APS-Box
Ab sofort wird unsere APS-Box zusätzlich in einer stabilen Kartonhülle geliefert. Damit werden Transportschäden endgültig vermieden.

Digital (typisch Pro Ciné) – Photo-CD, FlashPix-CD und Photo-Disk von APS-Filmen

Exklusiv (typisch Pro Ciné) – APS-Standard-Ausschnittvergrösserungen
Die Ausschnitt-Breite von 12 mm kann auf dem APS-Negativ beliebig verschoben werden. Damit können z.B. Personen im Portrait-Ausschnitt vergrössert werden.

*typisch Pro Ciné!

Pro Ciné Colorlabor

Pro Ciné Colorlabor AG, 8820 Wädenswil
Tel. 01 / 783 71 11, Fax 01 / 780 69 41